# Die griechischen Dialekte

1. In **Griechenland** wurden über **30** verschiedene **Dialekte** im Alltag gesprochen und in **offiziellen Dokumenten** (z. B. Inschriften) verwendet, z. B. sprachen die Spartaner lakonisch, die Thebaner böotisch, die Milesier ionisch.

Die ursprünglich **gesprochenen Dialekte** des Griechischen lassen sich in vier Gruppen einteilen:

* **Attisch-ionisch:** Attika, Euböa, Kykladen, Ionien (südliches Kleinasien)
* **Westgriechisch/Dorisch:** Nordwest- und Zentralgriechenland, Großteil der Peloponnes, viele Kolonien im Mittelmeerraum (z. B. Syrakus auf Sizilien)
* **Äolisch:** Thessalien, Böotien, nordöstliche Ägäis, lesbisch
* **Arkadisch-kyprisch:** Arkadien (Peloponnes), Zypern

[*Karte zu den Verbreitungsgebieten der griechischen Dialekte*](https://de.wikipedia.org/wiki/Attisches_Griechisch#/media/Datei:AncientGreekDialects_(Woodard)_de.svg)

1. Aus diesen gesprochenen Dialekten entwickelten sich **literarische Dialekte**, in denen nach und nach bestimmte **Literaturgattungen** (**unabhängig** von der **Herkunft** des **Autors**!) verfasst wurden:
* **Attisch (5.-4. Jh. v. Chr.)**
	+ **Tragödie** und **Komödie** (**Sprechpartien**): Aischylos, Sophokles, Euripides – Aristophanes
	+ **Geschichte**: Thukydides, Xenophon
	+ **Reden**, z. B. Lysias, Demosthenes
	+ **Philosophie**: Platon, Aristoteles
* **Ionisch**
	+ **Epos**: Homer, Hesiod (8.-7. Jh. v. Chr.)
	+ **Elegie** (ionische Elemente): Archilochos, Tyrtaios, Solon (7.-6. Jh. v. Chr.)
	+ **Erste Prosa**: ionische Naturphilosophie (Anaximander, Anaximenes), Herodot (Geschichte) (6.-5. Jh. v. Chr.)
	+ **Medizin**: Hippokrates und seine Nachfolger (5.-4. Jh. v. Chr.)
* **Äolisch/Lesbisch (7.-6. Jh. v. Chr.)**
	+ **Lyrik**: Alkaios, Sappho
* **Dorisch (6.-5. Jh. v. Chr.)**
	+ **Chorlyrik**: Pindar, Tragödie und Komödie (Chorpartien)

Das **Griechische**, wie es in der **Schule** gelehrt wird, entspricht in Laut- und Formenlehre dem **literari-schen Dialekt** des **Attischen**, wie es in Werken des 5. und 4. Jahrhunderts v. Chr. verwendet wird.

1. Bereits in klassischer Zeit entwickelt sich aus einer Version des **Attischen** (mit **ionischen** Elementen) eine gemeinsame offizielle **Verkehrssprache** für **Handel** und **Diplomatie**.

In der hellenistischen Zeit bildet dies die Basis für den **Dialekt** der **Koine** (κοινή [γλῶσσα] gemeinsame/allgemeine [Sprache]).Dieser Dialekt setzt sich zunächst im **östlichen Mittelmeerraum** im **offiziellen** und **literarischen** Bereich und schließlich auch als **gesprochene Sprache** durch. Die Koine wird schließlich zur **meistgesprochenen Sprache** im **Mittelmeerraum** und damit gewissermaßen zum „**Englisch der Antike**“, das auch jeder **gebildete Römer** beherrschte.

In **Koine** schreiben:

* die Übersetzer der **Septuaginta** (griechische Version der hebräisch-aramäischen Bibel[[1]](#footnote-1))
* **Polybios** (Universalhistoriker aus dem 2. Jh.)
* **Plutarch** (Verfasser von biographischen und philosophischen Schriften aus dem 2. Jh. n. Chr.)
* die Verfasser des **Neuen Testaments**

Die **Koine** ist **Grundlage** aller späteren Formen des Griechischen und somit auch des **heutigen Griechisch**.

1. Diese Texte des sogenannten „Tanach“ entsprechen in etwa dem christlichen Alten Testament. [↑](#footnote-ref-1)